

Definitionen der Begrifflichkeiten

Kaschieren	allgemeiner Sammelbegriff für das Verarbeiten von Selbstklebe- und Heißsiegelfolien
Laminieren	Schützen und Veredeln von Bildträgern mit einseitig klebenden Folien (filmolux® - Produkte)
Heißsiegeln	beidseitiges Einsiegeln mit Heißsiegelfolien (Polyesterfolien mit hitzeaktivierbarem Kleber), auch „Einschweißen“ und „Versiegeln“ genannt
Aufziehen / Aufkaschieren	Verkleben von Bildträgern auf verschiedene Untergründe (z.B. Platten) mit beidseitig klebenden Produkten (gudy- Produkte)

1. Basisdaten der Veredelungs-, Schutz- und Aufziehfolien

1.1 Klebersysteme

Alle Kleber, der von Neschen gefertigten Produkte zum Kaschieren von Bildern und Drucken, basieren auf Rohstoffen namhafter Hersteller. Die verwendeten Acrylat-Systeme sind seit Jahrzehnten im täglichen Einsatz erprobt, haben sich in der Praxis bewährt und werden kontinuierlich den veränderten Bedürfnissen angepasst. Die Kleber sind alterungsbeständig, dauerelastisch und trocknen weder aus, noch fetten sie durch. Sie werden mit modernster Technologie umweltfreundlich produziert.

1.2 Foliensysteme

Wir verwenden ausschließlich qualitativ hochwertige Rohfolien, die gemäß den technischen Informationen alterungs- und farbbeständig sind. Die überwiegende Zahl der Folien enthalten UV-Schutz-Komponenten und sind für den Außeneinsatz konzipiert, abwaschbar und beständig gegen eine Vielzahl von Lösungsmitteln. Wir liefern passende Rollenbreiten für alle gängigen Drucksysteme bis zu 2m Breite.

Wir empfehlen immer gleichartige Medien miteinander zu verkleben. Das heißt z.B.: polymeres PVC Printmedium mit polymeren PVC Laminat etc.

Jeder Rohstoff hat ein anderes Verhalten, in Bezug auf beispielsweise Schrumpf oder Hitzebeständigkeit. Gleichartige Basisstoffe verhalten sich am ähnlichsten.

Die Praxis hat uns gelehrt, dass aber auch Produktkombinationen nicht gleichartiger Medien (z.B. monomeres PVC Printmedium mit polymeren PVC Laminat) für bestimmte Anwendungen einwandfrei funktionieren können. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Neschen Floor Graphics Solutions.

Technische Einzelheiten zu Klebern und Folien sind unseren technischen Informationen zu entnehmen, die wir Ihnen auf unserer Homepage (www.neschen.de) in der jeweils gültigen Version zum kostenlosen Download zur Verfügung stellen.

Basisdaten der Veredelungs-, Schutz- und Aufziehfolie

1.3 Hinweise zum UV-Schutz

- Schutzfolien sollen nur im für das menschliche Auge nicht sichtbaren UV-Bereich filtern. Eine Schädigung der Farbträger kann aber auch durch den sichtbaren Bereich des Spektrums erfolgen, der naturgemäß nicht von Schutzfolien abgedeckt werden kann. Diese müssten dann farbig sein und würden den Bildeindruck verfälschen. Wir empfehlen daher, für alle Drucksysteme hochwertige, UV- und tageslichtbeständige Farben sowie hochwertige bedruckbare Materialien einzusetzen. Farben und Medien beeinflussen die Lebensdauer der Bilder maßgeblich.
- Generell lässt sich die Lebensdauer eines Bildes durch UV-Schutzfolien um ein Mehrfaches gegenüber ungeschützten Bildern verlängern. Faktoren wie die eingesetzten Medien und Tinten sowie der Einsatzort beeinflussen die Lichtbeständigkeit maßgeblich. Die Zeitspanne kann bei sehr unbeständigen Tinten sehr kurz sein, in Extremfällen nur wenige Tage. Unter besonders günstigen Umständen sind hingegen aber auch Haltbarkeiten von mehreren Jahrzehnten möglich. Eine generelle Aussage zur Lebensdauer in Monaten oder Jahren kann daher nicht getroffen werden. Bitte zögern Sie nicht, uns **vor** Ausführung eines Projektes um Rat zu fragen.

2. Erklärung zu den verschiedenen Bildträgern

2.1 InkJet-Druck

Farbstoff- oder Pigmenttinten werden in flüssiger Form durch Düsen auf den Bildträger aufgetragen. Die verwendeten Tinten enthalten Wasser, Glykole u.v.a. Hilfsstoffe. Der Trocknungsprozess erfolgt von der Bildaußen- zur Mediuminnenseite. Nach kurzer Zeit kann beim Fingertest das Bild bereits als trocken bezeichnet werden; im Papier oder in der InkJetbeschichtung ist jedoch Restfeuchtigkeit enthalten, die bei Hitze einwirkung, z.B. durch Heißsiegeln, verdampft und so zur Bläschenbildung zwischen der Schutzfolie und der Bildoberfläche führen kann. Gleiches gilt auch für Drucke mit lösemittel-basierten, UV-härtenden und Latex-Tinten.

Wir empfehlen daher für diese Drucke ausschließlich das Kaltkaschierverfahren.

Trocknungszeiten und weiterführende Verarbeitungshinweise können auch den technischen Informationen unserer entsprechenden Druckmedien entnommen werden, welche wir Ihnen auf unserer Homepage (www.neschen.de) in der jeweils gültigen Version zum kostenlosen Download zur Verfügung stellen.

2.2 Klassisches Foto

Im klassischen Entwicklungsprozess eines PE-Fotos durchläuft das Fotopapier ein Entwicklungs-, Fixier- und Wasserbad. Nach dem Wasserbad sind Reste der Chemikalien in der Bildoberfläche enthalten, die unter Einwirkung von Hitze zu einer Reaktion führen können und nachträglich eine Veränderung der Farben bewirken. Deshalb empfehlen wir auch hier ausschließlich das Kaltkaschierverfahren.

3. Kalt- und Heißkaschierverfahren

3.1 Allgemeine Verarbeitungshinweise

Bevor Sie mit dem Kaschieren beginnen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Um doppelseitig klebende Materialien oder einseitig klebende Schutz- bzw. Veredelungsfolien sauber, schnell und blasenfrei zu verarbeiten, empfehlen wir immer, eine Kaschiermaschine einzusetzen.
- Sauberkeit ist beim Kaschieren oberstes Gebot.
- Da bei der Herstellung der meisten Untergründe (Platten) oft Slipmittel eingesetzt werden, die eine saubere Verklebung vermindern oder verhindern, sollten die verwendeten Platten vorher gereinigt werden.
- Zur Reinigung von Kunststoffplatten (z.B. Forex, Simona, Kömacel, Polystyrol...) können Spiritus, Waschbenzin oder spezieller Kunststoffreiniger verwendet werden. Auch Aluminium, Alucobond und Dibondplatten sollten mit Waschbenzin vor dem Kaschieren gereinigt werden.

Wichtig: Nachdem die Platten mit einem Reinigungsmittel gesäubert wurden, lassen Sie diese ausreichend abdunsten, bevor Sie mit dem Kaschieren beginnen.

- Leichter Staub und Schmutz auf Platten und Bildträgern sollte ebenso entfernt werden.

Montage auf oder hinter Acrylglas

- Acrylglas kann sich bei Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen bis zu 3% ausdehnen, bzw. schrumpfen. Diese Dimensionsschwankungen führen beim Verkleben von Bildern auf bzw. von Dias hinter das Acrylglas häufig zu Problemen, wie z.B. Falten- und Bläschenbildung zwischen der Platte und dem Kleber. Um diese Probleme weitgehend auszuschalten, muss die Acrylglasplatte vor der Verarbeitung 24 Std. bei 70 °C getempert werden, um die Feuchtigkeit aus der Platte weitgehend zu eliminieren. Nach dem Tempern muss die Platte trocken gelagert werden, um eine erneute Aufnahme von Feuchtigkeit zu vermeiden. Zur Verklebung empfehlen wir gudy® ultra clear, das den Dimensionsschwankungen der Acrylglasplatte im normalen Rahmen folgt.
- Bei der Verschraubung von Acrylglasplatten muss beachtet werden, dass die Bohrung im Durchmesser mindestens 2 cm breiter ist als der Durchmesser der eingesetzten Schraube, damit durch die Ausdehnung bzw. Schrumpfung der Platte die Schrauben nicht aus der Wand gerissen werden. Anstatt einer runden Bohrung kann auch eine Raute als Aussparung gewählt werden.

Montage von Platten im Außeneinsatz

- Im Außeneinsatz müssen die Kanten und Nähte versiegelt werden, damit ein Eindringen von Feuchtigkeit nicht zu Faltenbildung oder Ablösung von der Platte führen kann.
 1. Kantenschutz durch Umkleben der Schutzfolie um die Platte.
 2. Kantenschutz durch Versiegeln der Kanten und Nähte mit Klarlack. Besonders bei der Fußbodenwerbung sollten die Nähte bei Bildansätzen versiegelt werden, damit kein aggressiver Reiniger zwischen Schutz- und Aufziehfolie gelangen kann.

Entfernen von Kleberrückständen

Unsere Schutz- und Aufziehfolien sind für permanente Verklebung konzipiert. Sollte dennoch eine Verklebung/ Kaschierung wieder vom Untergrund (z.B. Glas) abgezogen werden müssen, können evtl. auftretende Kleberrückstände mit Hilfe von Brennspritus oder Waschbenzin wieder entfernt werden.

3.2 Arbeitsmittel

Für das fachgerechte Kaschieren sollten folgende Arbeitsmittel zur Verfügung stehen:

- Messer und Lineal zum Schneiden von Bildern, Folien und Platten
- Reiniger und weiche Tücher für Arbeitsuntergründe, Kaschiermaschinen etc.
Wir empfehlen zum Reinigen der Platten Spiritus (Ethanol)
- PCR-Roller zum Entstauben der Bilder vor der Kaschierung ohne statische Aufladung
- PCR Cleaning Pad zum Reinigen des PCR-Rollers
- Schneidmatte als Untergrund zum Schneiden
- Klebeband als Fixierhilfe und zum Verschließen von Rollen
- Hilfsplatte zum einseitigen Kaschieren (Arbeitsschritte zum Erstellen auf Seite 5 bitte beachten)
- Handschuhe (grundsätzlich sollten alle Drucke nur mit Baumwollhandschuhen angefasst werden)
- Kaschiermaschine zum professionellen und blasenfreien Aufziehen der Folien (siehe Neschen Maschinensortiment)

3.3 Kaltkaschierverfahren

Vorteile des Kaltkaschierens

- einseitige Kaschierungen möglich
- sehr guter UV- Schutz der Kaltkaschierfolien
- flexibler Einsatz, da keine Aufwärmzeiten der Kaschiermaschine erforderlich sind und Schutzfolien auch meterweise (nicht von der Rolle) verarbeitet werden können
- funktioniert bei allen gängigen Tintensystemen
- große Auswahl an Veredelungsfolien
- geringe Anschaffungskosten der Kaschiermaschine
- geringe Ausschussquote
- bei geringen Stückzahlen/Bildauflagen ist das Kaltkaschierverfahren in der Gesamtkostenrechnung günstiger
- geringere Anzahl der Arbeitsgänge, in einem Arbeitsgang kann ein Bild geschützt und selbstklebend ausgerüstet werden. Im Heißsiegelverfahren sind dazu zwei Arbeitsgänge erforderlich

Einseitiges Laminieren von Bildträgern

Arbeitsschritte:

1. Erstellen einer Arbeits- oder Hilfsplatte: Benötigt wird eine Platte mit glatter Oberfläche (z.B. PVC, Polystyrol, Acrylglas oder Aluminium). Wir empfehlen eine 3 mm starke Polystyrolplatte. Die Platte entsprechend der Arbeitsbreite der Kaschiermaschine zuschneiden, die Länge kann frei bestimmt werden. Anschließend die Platte mit einem beidseitig klebenden Material, z.B. gudy ® 802 oder gudy ® 808 ausrüsten. Die überstehenden Folienkanten sauber abschneiden und das Schutz- oder Abdeckpapier auf der Platte belassen. Da das Abdeckpapier beidseitig klebstoffabweisend (silikonisiert) ist, können auf dieser Platte Bildträger ohne Probleme mit breiteren Folien kaschiered und anschließend ohne Kleberrückstände abgelöst werden.
2. Laminieren des Bildes. Dabei wird das Bild auf der „silikonisierten“ Arbeitsplatte durch die Kaschierwalzen gefahren.
3. Das Bild von der Arbeitsplatte des Bildes lösen und vor der weiteren Bearbeitung (z. B. Randbesäumung) bei Raumtemperatur ca. 24 Stunden ruhen lassen. Hierdurch wird dem Kleber ermöglicht seine maximale Klebkraft zu entwickeln und der Folie die Möglichkeit zum Relaxieren gegeben. Eine unmittelbar nach dem Kaschieren vorgenommene Randbesäumung kann dazu führen, dass sich die Folie zurückstellt und am Bildrand eine unerwünschte folienfreie Zone entsteht.
4. Die Folienüberstände auf den Schneidmatten abschneiden. Achtung: Nicht auf der Arbeitsplatte schneiden, da alle Schnitte bei späteren Kaschierungen auf den Bildern sichtbar werden können!

Hilfsmittel: Kaschiermaschine, Plattenreiniger, weiches Tuch, PCR-Roller, PCR Cleaning Pad, Schneidmatten für den Arbeitstisch, Cutter / Messer

Einseitiges Laminieren und Aufziehen von Bildträgern auf Platten

Arbeitsschritte:

1. Selbstklebend ausrüsten

Zuerst die Untergründe (Platten) mit beidseitig klebenden Materialien (gudy ® -Serie) selbstklebend ausrüsten. Bei der Auswahl des geeigneten Materials kann Ihnen ggf. unser "Anwendungskompass Doppelseitig klebende Produkte" behilflich sein. Sie finden ihn auf unserer Homepage (www.neschen.de) im Download Bereich.

2. Freilegen eines Fixierstreifens

Ziehen Sie ca. 3 cm des Abdeckpapiers (Silikonpapier) ab, und falten Sie es um, so dass ein entsprechender Klebestreifen freigelegt wird. Eine Berührung des Kleberspiegels ist hierbei, bzw. generell unbedingt zu vermeiden.

3. Vorfizierung

Legen Sie den zu kaschierenden Bildträger auf die Platte, schieben Sie ihn vorsichtig über die Faltkante, richten Sie ihn am oberen Rand auf der Platte aus und drücken Sie die über der freien Klebefläche befindliche Bildfläche sanft an der Plattenkante an. Dies dient lediglich zur ersten, leichten Fixierung.

Hinweis: Ein starkes Anpressen von Hand ist weder sinnvoll noch nötig, da dabei Luftblasen eingeschlossen werden könnten. Die Kaschiermaschine erledigt die Arbeit für Sie, denn sie arbeitet mit einem wesentlich höheren Druck.

4. Kaschierung des Bildträgers

Stellen Sie den entsprechenden Walzendruck und -abstand ein, und schieben Sie die Platte mit der vorfixierten Bildfläche voran gerade zwischen die Kaschierwalzen. Lassen Sie ggf. die Platte bis zum Erreichen der Bildkante einlaufen. Legen Sie dann den Bildträger mit dem Motiv nach unten über die obere Kaschierwalze, und ziehen Sie das Abdeckpapier etwa 20-30 cm weiter ab. Lassen Sie die Platte langsam durch die Walzen laufen. Richten Sie mit einer

Hand den Bildträger auf der Walze aus, und ziehen Sie mit der anderen Hand das Abdeckpapier während des Kaschiervorgangs möglichst gleichmäßig herunter.

Einseitiges Laminieren und Aufziehen von Bildträgern auf Platten

5. Schutzfolienlaminierung

Spannen Sie die Oberflächenschutzfolie entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung Ihrer Maschine ein. Das Laminieren geschieht analog der o. g. Vorgehensweise für die Aufbringung des Bildträgers (Punkte 2-4). Bei der Auswahl des geeigneten Materials kann Ihnen ggf. unser "Anwendungskompass Veredelungs- und Schutzfolien" behilflich sein. Sie finden ihn auf unserer Homepage (www.neschen.de) im Download Bereich.

Direkt vor der Überlaminierung sollte die Oberfläche des Bildträgers mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder besser mit dem Neschen PCR-Roller gesäubert und von Staub befreit werden. Staubeinschlüsse verschlechtern den optischen Eindruck erheblich. Eine richtig kaschierte Schutzfolie ist nahezu unsichtbar.

Die Klebefolien sollten immer etwas breiter als das zu bearbeitende Bild gewählt werden.

Kunststoff-Folien haben, abhängig vom Kunststoff-Typ und Herstellung, eine recht unterschiedliche Dimensionsstabilität. Dadurch bedingt ist es nicht empfohlen, mehrere Bahnen auf Stoß nebeneinander zu verkleben. Durch Witterungs- und Verarbeitungseinflüsse können die Bahnen nach der Verklebung schmaler werden. Hierdurch werden unschöne Spalten zwischen den Bahnen sichtbar. Bei einer überlappenden Verklebung ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Tinten eine gute Verklebung ermöglichen und es deshalb auch zu Ablösungen bei der überlappenden Bahn kommen kann.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen empfiehlt Neschen das Motiv überlappend zu verkleben (ähnlich Tapetenverklebung).

Weitere Hinweise:

- Während des Laminiervorgangs sollte die Kaschiermaschine nicht gestoppt werden, da sonst sog. Standstreifen sichtbar werden können.
- Für einen Auftrag sollten immer Rollen aus gleichen Chargen verwandt werden, da leichte Abweichungen in den Oberflächen zwischen unterschiedlichen Fertigungen nie ganz auszuschließen sind.
- Bitte beachten Sie, dass in den vielen Einsatzbereichen der Materialien (z.B. in Verbindung mit unterschiedlichen Folien, PVC-Platten oder anderen Applikationshintergründen) physikalisch bedingte Dimensionsschwankungen auftreten können, die u.U. durch Temperaturschwankungen während der Verarbeitung und/oder Applikation ausgelöst werden. Aus diesem Grund gelten alle in unseren Technischen Informationen genannten Angaben als Referenz, jedoch ausdrücklich nicht als Basis für Gewährleistungen oder Garantien. Da es unmöglich ist, das Material in jeder denkbaren Druck-/Applikations-Kombination zu testen, empfehlen wir den Kunden Eigentests zur Qualifikation für die jeweils konkrete Endanwendung vorzunehmen.

Hilfsmittel: Kaschiermaschine, Plattenreiniger, weiches Tuch, PCR-Roller, PCR Cleaning Pad, Schneidmatten für den Arbeitstisch, Cutter / Messer

Beidseitiges Kaschieren von Bildträgern

Voraussetzung:

- Kaschiermaschine mit Unterkaschierung
- Bildträger, die entweder vorderseitig laminiert und rückseitig selbstklebend ausgerüstet oder beidseitig laminiert werden müssen (z.B. Speisekarten, Landkarten).

Arbeitsschritte:

1. Schutz- und Veredelungsfolien (filmolux ® -Produkte) auf der Kaschiermaschine immer oben einrichten, da die Oberflächenschutzfolien während des Laminierens einer besonderen Beobachtung bedürfen.
2. Beidseitig klebende Materialien (gudy ® -Produkte) immer unten einrichten (Unterkaschierung).

Achtung: Bitte richten Sie beide Materialien parallel aus, und fädeln Sie die Folien gemäß der Bedienungsanleitung Ihrer Kaschiermaschine korrekt und genau ein, um Faltenbildung zu vermeiden.

3. Während des Laminierens die Oberfläche des Bildes mit einem weichen Tuch sauber und staubfrei halten, um Staubeinflüsse zu vermeiden.

Achtung: Während des Laminiervorgangs nicht anhalten, da sonst Standstreifen von den Walzen sichtbar werden können.

Die Klebefolien sollten immer etwas breiter als das zu bearbeitende Bild gewählt werden.

Tipp: Wenn bei der Serienverarbeitung Schutzfolien eingesetzt werden, sollten möglichst Folien aus der gleichen Charge verwendet werden, da leichte Abweichungen in den Oberflächen zwischen unterschiedlichen Fertigungen nie ganz auszuschließen sind.

Hilfsmittel: Kaschiermaschine, weiches Tuch, PCR-Roller, PCR Cleaning Pad, Schneidmatten für den Arbeitstisch, Cutter / Messer

3.4 Heißsiegelverfahren

Arbeitsschritte:

Die Maschinentemperaturen analog zu der Dicke der zu verarbeitenden Folien einstellen.

Hinweis:

Risiken des Heißsiegeln von InkJet-Drucken

Farbstoff- oder Pigmenttinten werden in flüssiger Form durch Düsen auf den Bildträger aufgetragen. Die verwendeten Tinten enthalten Wasser, Glykole u.v.a Hilfsstoffe. Der Trocknungsprozess erfolgt von der Bildaußen- zur Mediuminnenseite. Nach kurzer Zeit kann beim Fingertest das Bild bereits als trocken bezeichnet werden. Im Papier oder in der InkJetbeschichtung ist jedoch Restfeuchtigkeit enthalten, die bei Hitzeeinwirkung, z.B. durch Heißsiegeln, verdampft und so zur Bläschenbildung zwischen der Schutzfolie und der Bildoberfläche führen kann. Der Siedepunkt der Tinten variiert zwischen 70 °C und 100 °C. Heißsiegelfolien werden in der Regel zwischen 85 °C und 120 °C verarbeitet. Sofern die Maschinentemperaturen reduziert werden, ist eine einwandfreie Verarbeitung der Folien nicht mehr gewährleistet. Die völlige Durchrocknung des Bildes kann mehrere Tage dauern, was in einem rationellen Produktionsablauf nicht akzeptabel ist. Hinzu kommt, dass bei einem bedruckten Bild nicht zu erkennen ist, welche Tinte verwendet wurde und daher erhebliche Verarbeitungsrisiken bestehen.

Das Aufziehen von heißgesiegelten Bildträgern kann u.a. mit beidseitig klebenden gudy ® - Kaltkaschierprodukten erfolgen.

4. Versand und Lagerung der Schutz-, Veredelungs- und Aufziehfolien

- Alle Materialrollen sollten stehend gelagert werden. Zur Vermeidung von Deformationen, Markierungen und matten Stellen sollten Materialien niemals über einen längeren Zeitraum liegend gelagert werden.
- Um eine einwandfreie Funktionalität unsere Produkte zu bewahren empfehlen wir unsere Rollen möglichst nicht der UV-Strahlung auszusetzen, sondern lichtgeschützt (z. B. in dem mitgelieferten Karton) zu lagern.
- Der Versand und die Lagerung sollten bei Raumtemperatur (18° bis 25°) und einer Luftfeuchtigkeit von 40% bis 65% erfolgen.
- Wir empfehlen den Versand in temperierten LKW's oder Reefer Containern vorzunehmen.
- Vor dem Einsatz sollte das Material in der Umgebung der Verarbeitung ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Bei ausgekühlten Rollen (z.B. nach Transport in einem nicht temperierten LKW im Winter) kann es sehr lange dauern, bis auch die inneren Wicklungen die Raumtemperatur angenommen haben und sich dann einwandfrei verarbeiten lassen.

Die produktspezifischen Lagerzeiten entnehmen Sie bitte den jeweiligen technischen Informationen, die wir Ihnen auf unserer Homepage (www.neschen.de) in der jeweils gültigen Version zum kostenlosen Download zur Verfügung stellen.

5. Versand und Lagerung der selbstklebend ausgerüsteten und laminierten Bildträger

Versand:

- Bildträger, die mit einer Schutzfolie ausgerüstet sind, sollten mit der Bildseite nach außen aufgerollt werden. Dabei ist darauf zu achten, die Rollen nicht zu eng zu wickeln. Wir empfehlen einen Rollendurchmesser von mindestens 20cm.
- Bildträger, die mit einem beidseitig klebenden Produkt ausgerüstet sind, sollten nicht im gerollten Zustand versandt werden.

Lagerung im Stapel:

- Oberflächen von Weich-PVC-Folien (speziell glänzende), wie z.B. filmolux ® photo gloss, sind empfindlich gegenüber starkem Druck, der sich in einer Veränderung der Folienoberfläche auswirken kann. Werden kaschierte Bildträger im Stapel gelagert, sollten keine strukturierten Papiere als Zwischeneinlagen verwendet werden, da diese sich in die Folienoberfläche einprägen können. Wir empfehlen, veredelte Bildträger Bild auf Bild durch Seidenpapier getrennt zu lagern.
- Um eine einwandfreie Funktionalität unsere Produkte zu bewahren, empfehlen wir bereits selbstklebend ausgerüstete Materialien (z. B. Platten) nicht zu lagern, sondern zeitnah zum Endprodukt zu verarbeiten.

Achtung: Silikonpapiere als Zwischenlage sind bei ungeschützten Bildträgern nicht zu empfehlen, da Wechselwirkungen der Oberfläche mit Silikon und daraus resultierende Verfärbungen auf den Bildträgern nicht ausgeschlossen werden können.

6. Montage vor Ort

6.1 Montage auf oder hinter Acrylglas

- Acrylglas kann sich bei Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen bis zu 3% ausdehnen, bzw. schrumpfen. Diese Dimensionsschwankungen führen beim Verkleben von Bildern auf bzw. von Dias hinter das Acrylglas häufig zu Problemen, wie z.B. Falten- und Bläschenbildung zwischen der Platte und dem Kleber. Um diese Probleme weitgehend auszuschalten, muss die Acrylglasplatte vor der Verarbeitung 24 Std. bei 70 °C getempert werden, um die Feuchtigkeit aus der Platte weitgehend zu eliminieren. Nach dem Tempern muss die Platte trocken gelagert werden, um eine erneute Aufnahme von Feuchtigkeit zu vermeiden. Zur Verklebung empfehlen wir gudy ® ultra clear, das den Dimensionsschwankungen der Acrylglasplatte im normalen Rahmen folgt.
- Bei der Verschraubung von Acrylglasplatten muss beachtet werden, dass die Bohrung im Durchmesser mindestens 2 cm breiter ist als der Durchmesser der eingesetzten Schraube, damit durch die Ausdehnung bzw. Schrumpfung der Platte die Schrauben nicht aus der Wand gerissen werden. Anstatt einer runden Bohrung kann auch eine Raute als Aussparung gewählt werden.

6.2 Montage von Platten im Außeneinsatz

- Im Außeneinsatz müssen die Kanten und Nähte versiegelt werden, damit ein Eindringen von Feuchtigkeit nicht zu Faltenbildung oder Ablösung von der Platte führen kann.
 1. Kantenschutz durch Umkleben der Schutzfolie um die Platte.
 2. Kantenschutz durch Versiegeln der Kanten und Nähte mit Klarlack. Besonders bei der Fußbodenwerbung sollten die Nähte bei Bildansätzen versiegelt werden, damit kein aggressiver Reiniger zwischen Schutz- und Aufziehfolie gelangen kann.

Die Angaben in diesen Verarbeitungshinweisen basieren auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in der Praxis. Wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung sind eigene Test unerlässlich. Der Käufer trägt das alleinige Risiko für den Einsatz des Produktes. Wir haften für Schäden nur bis zur Höhe des Kaufpreises unter Ausschluss aller mittelbaren und zufälligen Schäden. eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.